

# Der Führer



und die Wehrmacht

15 dm

# **Der Führer und die Wehrmacht**

**Bild-Dokumente  
Heinrich Hoffmann**

# Inhaltsverzeichnis

Heldengedenkttag 1935.	5
Truppenübung, Oberpfalz 1935 . . . .	6
Im Manövergelände 1935 . . . . .	7
Manöver 1936 . . . . .	8
Felddienstübung in Ost- preußen . . . . .	9
Korps-Manöver 1936	10
Weihe neuer Fahnen 1936 . . . . .	11
Bückerberg 1934 . . . .	12
Geschwader Riechthosen 1935 . . . . .	13

Neuer Flugzeugtyp	
1935 .....	14
GA. schenkt Jagd-	
geschwader	
20. 4. 1935 .....	15—17
Auf der „Schleswig-	
Holstein“ 1934 .....	18
Nordlandfahrt auf	
„Deutschland“ 1934.	19
Bei der Marine in Kiel	
1934 .....	20
Auf der „Schleswig-	
Holstein“ 1935.....	21
Arise „Grille“ 1935 ..	22
In Pillau 1935.....	23
„Scharnhorst“, Stapel-	
lauf 1936 .....	24

# Bei der Marine in Kiel

1934 .....	25
Geburtstagsparade	
1937 .....	26—29
Geburtstagsparade	
1936 .....	30—32
Schlußwort .....	33























2

15



































Vier Jahre leben wir  
jetzt im Reich und im  
Volk Adolf Hitlers. Wir  
Soldaten haben den Marsch  
aus der Knechtschaft in die  
Freiheit am unmittelbar-  
sten empfunden. Da ist es  
selbstverständlich und leicht,  
aus vollem Herzen zu dan-  
ken. Geboren aus dem Geiste  
des Nationalsozialismus,  
ist die Wehrmacht Trägerin  
und Kämpferin nationalso-  
zialistischer Weltanschau-  
ung und Lebensgestaltung.  
Zusammen mit der Natio-  
nalsozialistischen Deutschen

Arbeiterpartei, der sie sich unlösbar verbunden fühlt, bildet sie das Rückgrat und das Fundament des neuen Reiches. Sie gibt ihm die Kraft zu seiner Behauptung im außenpolitischen Spiel der Kräfte, sie wacht über den Frieden der Nation. Von ihr und ihrer Arbeit muß jenes Vertrauen ausgehen, das alle Ströme des völkischen Lebens durchpulst und das seinen höchsten Wert in der Erziehungsaufgabe am deutschen Menschen findet. Denn da-

mit und nicht mit Kanonen  
und Bombengeschwadern  
wollen wir in die Zukunft  
wirken. Wir Soldaten aber  
müssen uns dieser Aufgabe  
gewachsen zeigen. Große  
Zeiten erfordern großen  
Einsatz. Wir müssen mehr  
thun als nur unsere Pflicht.  
Nie in seiner langen Ge-  
schichte hat der deutsche Sol-  
dat ungestörter und freu-  
diger arbeiten können. Das  
wertvollste Kapital unseres  
Volkes, seine waffensfähige  
Jugend, wird ihm alljähr-  
lich zu treuen Händen über-

geben. Sorgen wir dafür,  
daß es reiche Zinsen trägt.  
Darin soll unser Dank an  
den Führer liegen, daß wir  
ihm versprechen, nicht nur  
in guten, sondern erst recht  
in schlechten Tagen hinter  
ihm zu stehen in einmütiger  
Geschlossenheit.

von Blomberg  
Reichskriegsminister



Winterhilfswerk



des Deutschen Volkes